

Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft

Jahrbuch 2016

Sonderdruck
Seiten 258–263



J. CRAMER Verlag • Braunschweig
2017

Bericht über die BWG

DIETMAR BRANDES

Präsident der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Hohe Festversammlung,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Am Anfang des Berichts über das vergangene BWG-Jahr stehen Personalia. Hier ist es meine traurige Pflicht, zunächst der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder der BWG zu gedenken.

Verstorbene Mitglieder

Am 19. Juni 2015 verstarb Hans-Otto Leilich, Dr.-Ing., Prof. em. für Datenverarbeitungsanlagen an der TU Braunschweig. Er war seit 1986 ordentliches Mitglied der Klasse für Ingenieurwissenschaften.

Am 23. Juni 2015 verstarb Eduard Lohse, Dr. theol., Honorarprofessor an der Universität Göttingen und Landesbischof i.R. der Evangelischen Landeskirche Hannover. Er war seit 1978 ordentliches Mitglied der Klasse für Geisteswissenschaften.

Am 6. September 2015 verstarb Dietrich Möller, Dr.-Ing., Prof. em. für Vermessungskunde an der TU Braunschweig. Herr Möller war seit 1981 ordentliches Mitglied der Klasse für Ingenieurwissenschaften.

Am 22. September 2015 verstarb Hanns-Joachim Weinert, Dr. phil., Dr. rer. nat. habil., Prof. für Mathematik an der TU Clausthal. Er war seit 1986 ordentliches Mitglied der Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften.

Am 30. Oktober 2015 verstarb Manfred Mischke, Dr.-Ing., Prof. em. für Fahrzeugtechnik an der TU Braunschweig. Herr Mischke war seit 1974 ordentliches Mitglied der Klasse für Ingenieurwissenschaften.

Am 19. Februar 2016 verstarb Hermann Christian Kärner, Dr.-Ing., Dr. h. c., Prof. em. für Hochspannungstechnik an der TU Braunschweig. Er war seit 1995 korrespondierendes Mitglied der Klasse für Ingenieurwissenschaften.

Am 25. Februar 2016 verstarb Christoph Schwink, Dr. rer. nat., Prof. em. für Physik an der TU Braunschweig. Herr Schwink war seit 1983 ordentliches Mitglied der Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften.

Wir sind den Verstorbenen für ihre Anregungen sowie für ihre Unterstützung der BWG dankbar und werden ihnen ein ehrendes Gedächtnis bewahren. Ich danke Ihnen, dass Sie sich von Ihren Plätzen erhoben haben.

Zuwahlen und personeller Stand

Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft ist eine Gelehrten-gesellschaft und regionale Akademie, die das Recht auf personelle Selbstergänzung besitzt. Die Zuwahl erfolgt ausschließlich nach wissenschaftlicher Leistung, ohne politische oder gesellschaftliche Vorgaben. Die Zuwahlen haben daher eine große Bedeutung für die BWG, geben sie uns doch die Möglichkeiten, sowohl Lücken im Fächerspektrum zu schließen als auch neue Forschungsfelder personell zu eröffnen.

In den Wahlsitzungen am 11. Dezember 2015 und am 8. April 2016 wurden als ordentliche Mitglieder hinzugewählt:

In die Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften:

Prof. em. Dr. phil. **Kurt Hahlweg**, Professor für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik an der TU Braunschweig, Inhaber einer Niedersachsenprofessur.

Prof. Dr. rer. nat. **Petra Mischnik**, Professorin für Lebensmittelchemie an der TU Braunschweig.

In die Klasse für Ingenieurwissenschaften:

Prof. Dr.-Ing. **Bernhard Friedrich**, geschäftsführender Leiter des Instituts für Verkehr und Stadtbauwesen der TU Braunschweig

Prof. Dr.-Ing. **Michael Kurrat**, geschäftsführender Leiter des Instituts für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen (elenia) der TU Braunschweig

Prof. Dr.-Ing. **Jörg Wallaschek**, geschäftsführender Leiter des Instituts für Dynamik und Schwingungen der Leibniz Universität Hannover

In die Klasse für Geisteswissenschaften:

Herr Prof. Dr.-Ing. **Alexander von Kienlin**, geschäftsführender Leiter des Instituts für Baugeschichte der TU Braunschweig

Zum korrespondierenden Mitglied der Klasse für Geisteswissenschaften wurde gewählt:

Prof. em. Dr.phil. Dr. h. c. **Johannes Fried**, emeritierter Professor für Mittelalterliche Geschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Träger der Gaußmedaille 2015.

Somit gehören der BWG zum heutigen Tage 153 ordentliche Mitglieder (davon 89 unter 70 Jahren) an. Sie kommen mehrheitlich aus den drei benachbarten Universitäten Braunschweig, Hannover und Clausthal. Weitere Mitglieder kommen aus den Universitätsstandorten Göttingen, Hildesheim, Osnabrück, Hamburg und Magdeburg sowie von außeruniversitären Forschungsanstalten der Region. Zusammen mit den 64 korrespondierenden Mitgliedern aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Luxemburg, Österreich, Russland, Schweiz und USA bilden sie ein beachtliches wissenschaftliches Netzwerk.

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Präsidium. Frau Professorin Dr. Christel Müller-Goymann wurde für eine weitere Amtsperiode von 2016–2018 als Vizepräsidentin wiedergewählt. Herr Prof. Dr. Otto Richter wurde zum Vorsitzenden der Klasse für Mathematik und Naturwissenschaften gewählt. Beiden Kollegen gelten meine herzlichen Glückwünsche.

Am 23. Oktober wurde Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Klein, Präsident der BWG von 2000 bis 2013, anlässlich seines 80. Geburtstages mit einer akademischen Feierstunde in Anwesenheit zahlreicher Akademie- und Universitätspräsidenten geehrt. Laudationes hielten Werner-Michael Kulicke (Univ. Hamburg) und Dieter Kind (BWG). Den Festvortrag hielt Angela D. Friederici (MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig).

Die Arbeit als Gelehrtengeellschaft: interne Veranstaltungen der BWG

Die interne Arbeit der BWG spielt sich vor allem in ihren Plenar- und Klassensitzungen ab. Jeder einzelne Vortrag stellt einen interdisziplinären Brückenschlag dar, bei dem fächerübergreifend Fragen aufgeworfen und Methoden diskutiert werden. Im Berichtszeitraum wurden 13 Plenarvorträge und 8 Klassenvorträge gehalten; Themen und Kurzfassungen der Vorträge werden im jeweiligen Jahrbuch publiziert. Oft stellen sie einen Kristallisierungskeim dar, um den herum der Austausch und auch das Verständnis zwischen den Fachkulturen weiter wachsen können. Somit ist die BWG ein Ort der Begegnung und des Austausches über die Fächergrenzen hinweg. Außerhalb der ca. 15 Gelehrtengeellschaften in Deutschland gibt es nur sehr wenige Möglichkeiten zu einem so intensiven fächerübergreifenden Diskurs.

Die bereits bewährte Zusammenarbeit mit der Göttinger Akademie der Wissenschaften wurde mit einer gemeinsamen Plenarsitzung in Göttingen, einem gemeinsamen Vortragsprogramm am phaeno in Wolfsburg sowie mit der Göttinger Akademiewoche fortgesetzt bzw. ausgebaut.

Kolloquien und Preisverleihungen

Am 8. Mai 2015 wurde aus Anlass der Verleihung der Gaußmedaille an Herrn Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Johannes Fried das Carl Friedrich Gauß-Kolloquium 2015 zum Thema „Auswahl und Weitergabe von Information – Naturwissenschaft und Geisteswissenschaften im Dialog“ veranstaltet. Vortragende waren Steffen Patzold (Univ. Tübingen), Verena Keck (Univ. Frankfurt a. M.) und Martin Korte (TU Braunschweig). Die Vorträge sind im 2016 erschienenen Jahrbuch 2015 dokumentiert.

Anlässlich der 175. Wiederkehr des Gründungstages des Botanischen Gartens der Technischen Universität Braunschweig wurde am 9. Juli 2015 ein wissenschaftliches Kolloquium zur Bedeutung von „Biologischen Lebenssammlungen“ veranstaltet. Vorträge wurden von Jörg Overmann (Leibniz-Institut DSMZ Braunschweig), Andreas Graner (IPK Gatersleben), Henryk Flachowsky (JKI, Institut für Züchtungsforschung an Obst Dresden), Erika Maul (JKI, Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof), Stefan Schneckenburger (TU Darmstadt), Gunter Karste (Nationalparkverwaltung Harz, Wernigerode) und Dietmar Brandes (TU Braunschweig, MBWG) gehalten. Die Tagung ist ebenfalls in unserem 2016 erschienenen Jahrbuch 2015 dokumentiert.

2015 wurde zum dritten Mal der Abt Jerusalem Preis für herausragende wissenschaftliche Beiträge zum Dialog von Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften gemeinsam von TU Braunschweig, BWG, Evangelischer Landeskirche Braunschweig und Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz verliehen. Preisträger 2015 war der Architekturtheoretiker Prof. Dr. Gerd de Bruyn (Univ. Stuttgart). Die Laudatio hielt Alexander von Kienlin (TU Braunschweig, MBWG).

Als Mitveranstalterin war die BWG schließlich wieder an der Verleihung des „Braunschweiger Bürgerpreises für herausragende studentische Leistungen“ am 6. Dezember 2015 beteiligt.

Am 16. und 17. Februar 2016 hat die BWG ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Archäologische Beiträge zur Erforschung der Geschichte des Braunschweiger Landes“ in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Stadtarchiv Braunschweig durchgeführt. Diese Veranstaltung zum Gedenken unseres Mitgliedes Hartmut Rötting, von dem wesentliche Impulse für eine interdisziplinäre Stadtökologie ausgingen, zeigte interessante neue Forschungsergebnisse.

se auf. Vorträge hielten Cord Meckseper (Univ. Hannover/BWG), Heiko Steuer (Univ. Freiburg), Wolf-Dieter Steinmetz (Braunschweigisches Landesmuseum), Michael Geschwinde (Nds. Landesamt f. Denkmalpflege), Karsten Kablitz (Braunschweig), Dirk Rieger (Hansestadt Lübeck), Christine Kellner-Depner (Salzgitter), Heike Pöppelmann (Braunschweigisches Landesmuseum), Michael Schormann (Hannover), Wolfgang Meibeyer (TU Braunschweig). Es ist beabsichtigt, die Tagungsergebnisse 2017 als Band der „Forschungen und Berichte“ des Braunschweigischen Landesmuseums zu publizieren.

Das Gauß-Kolloquium 2016 hatte das Thema „Vermessung der Erde vom Welt- raum aus“ und wurde am 29.4.2016 zu Ehren von Prof. Dr. –Ing. Dr. h. c. mult. Reiner Rummel (TU München) veranstaltet. Vorträge hielten Nicolaas Sneeuw (Univ. Stuttgart), Markus Rothacher (ETH Zürich), Jürgen Müller (Leibniz Uni- versität Hannover, MBWG). Zum Abschluss des Kolloquiums hielt der Träger der Gauß-Medaille eine kurze Ansprache. Die Veranstaltung wird im Jahrbuch 2016 dokumentiert.

Öffentliche Vorträge

Eine der wesentlichen Aufgaben der BWG ist die Vermittlung von Wissenschaft in die Öffentlichkeit (Open Science), sowohl von Aussagen über den gesicherten Kenntnisstand als auch die Diskussion offener bzw. noch ungelöster Fragen. Hier sind die Akademievorlesungen im Roten Saal des Braunschweiger Schlosses in Kooperation mit dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, gemeinsame Veranstaltungen mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen sowie die Kooperation mit der Abt-Jerusalem-Akademie zu nennen. Im Berichtszeit- raum haben wir die Vortragsreihe 2015 der Akademievorlesungen zum „Phäno- men Feuer“ mit 3 Vorträgen abgeschlossen. 2016 lautet das Rahmenthema „Der Harz als Natur- und Kulturraum“, bislang wurden 3 Vorträge gehalten. Im Rah- men der Reihe „Der Konflikt im Nahen und Mittleren Osten“ haben wir zum Themenschwerpunkt Armenien gemeinsam mit der Abt-Jerusalem-Akademie eine Folge von 4 Vorträgen veranstaltet. Gemeinsam mit der TU Braunschweig (Klinische Psychologie) und der Abt-Jerusalem-Akademie haben wir eine Ver- anstaltungsreihe mit dem Thema „Wie kann die Integration von Flüchtlingen gelingen?“ begonnen. Von den 8 vorgesehenen Vorträgen wurden im Berichts- raum 2 gehalten.

Gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen haben wir erst- mals die Göttinger Akademiewoche 2015 zum Thema „Die Stadt als Lebens- raum der Zukunft“ veranstaltet. Die Vorträge wurden paritätisch von Mitgliedern der AdW und der BWG gehalten. Bereits zum 10. Mal haben die beiden Gelehr- tengesellschaften Niedersachsens eine gemeinsame Vortragsreihe zu den großen Ausstellungen des phaeno in Göttingen konzipiert und durchgeführt. Das Rah-

menthema 2015/16 war „Mechanik“. Themen und Referenten der öffentlichen Vorträge werden ebenfalls im Jahrbuch 2016 dokumentiert.

Dank und Überleitung

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die umfangreichen Aktivitäten der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, über die ich Ihnen hier berichten durfte, waren nur möglich als gemeinsame Leistung einer aktiven Gelehrten-gesellschaft. Ich bin sehr dankbar über die große Bereitschaft unserer Mitglieder, hochrangige und inspirierende Vorträge trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen zu halten. Ebenso danke ich den Vizepräsidenten und den Klassenvorsitzenden für die gute und reibungslose Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt wieder unserer Geschäftsstelle mit Frau Petersen und Frau Mumcu, ohne deren kompetente und verantwortungsvolle Mitarbeit die BWG in der Form, wie wir sie kennen und schätzen, nicht denkbar wäre.

Nach diesem Rechenschaftsbericht kommen wir nun zum Höhepunkt und wissenschaftlichen Kern unserer Festversammlung und ich bitte nun Herrn Prof. Dr.-Ing. Müller um die Laudatio auf Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Reiner Rummel.